[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **14 (1928)**

Heft 49

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ben, so werden wir auch den üblichen Lehrmitteln die Treue halten. Ein Blick in die vorliegenden Heftchen erleichtert uns aber das, wonach wir selbst und unsere Schüler mitunter ein ausgesprochenes Bedürfnis haben: die Abwechslung. Manches, was Dr. Martin behandelt, gibt auch Antwort auf die bekannte Frage: „Wie können wir die Christenlehre interessant und praktisch gestalten?" Auch die Jünglings- und Jungfrauenvereinspräses fühlen sich gelegentlich erschöpft und sind dankbar für einen neuen Faden. Dr. Martin bietet einen solchen. Die Anpassung des spezifisch deutsche Verhältnisse berücksichtigenden Inhaltes an die schweizerische Eigenart dürfte einem irgendwie elastischen Geiste nicht allzu schwer fallen. C. E. Würth.

Peter Tischleder. Der katholische Klerus und der deutsche Gegenwartsstaat. Herder, Freiburg.

Die gewaltige Umwälzung, welche das deutsche Reich in neuester Zeit erfahren, stellt dem Klerus auch in politicis Aufgaben von großer Tragweite. Eine grundsätzliche Orientierung über die wichtigsten Zeitfragen des öffentlichen Lebens der jungen Demokratie war notwendig. Wir Schweizer finden im vorliegenden Buche den Schlüssel zum Verständnis der Vorgänge jenes Landes, mit dem uns so manche Bande kultureller Gemeinschaft verbinden, und wenn auch diese und jene Problemstellung des Werkes für unsere Verhältnisse weniger aktuell erscheint, so finden wir doch auch verschiedene Kapitel, die uns ebenfalls beschäftigende Fragen behandeln. Nicht zuletzt muß es uns interessieren, wie der deutsche Katholizismus sich in ernster Stunde zu der ihm neuen Staatsform der Republik einzustellen gedenkt. Wir, die wir bereits an die Demokratie gewöhnt sind, werden bei der Lektüre dieses Buches auf einmal wieder der Tragweite so mancher Dinge bewußt, an denen wir sonst achtlos vorüberzugehen pflegen C. E. Würth.

Meßbüchlein für die Grundschule: Das Kind bei der hl. Messe. Im Anschluß an Schott's Meßbücher herausgegeben von P. Pius Bihlmeyer. O. S. B. Freiburg, Herder, 1928 (Schott No. 6.)

Wir erhalten damit ein sehr schönes Gebetbüchlein für die Kinder der zwei ersten Klassen der Volksschule und zwar sind, freilich in verkürzter Form, die liturgischen Texte meistens beibehalten. Weil für die obern Klassen, nach den konzentrischen Kreisen, noch zwei weitere Meßbüchlein in Aussicht genommen sind, so werden die Kinder dadurch nach und nach in den Wortlaut der kirchlichen Gebete eingeführt. — Das vorliegende Meßbüchlein ist sehr reich und schön illustriert. Bei den einzelnen Teilen steht in kleinem Rotdruck eine ganz kurze Erklärung und Einführung, während die Gebete in deutlicher, großer Schrift geboten sind. — Im Anhang enthält das Büchlein eine schöne, praktische Beicht- und Kommunionandacht, und die lauretanische Litanei. — Für Paten und Eltern ein passendes und nützliches Geschenk an die Kinder. Preis 1 Mk. und 1.50 Mk E.

„Frohes Gehen zu Gott", von P. Daniel Considine S. J. Aut. Uebersetzung aus dem Englischen. 144 Seiten Text und 11 Tiefdruckbilder; in Leinen mit Goldschnitt: Preis Mk. 2.40. — Verlag „Ars sacra" Josef Müller, München 23.

Dieses Werklein kann aufrichtig religiös vorwärtsstrebenden Seelen ein wertvoller Führer werden, ein Wegweiser, der uns die Höhenpfade wandeln heißt, die Heilige wandelten, Heilige, die aus den Tiefen des irdischen Alltags unter Aufbietung ihrer besten Kräfte sich emporrangen auf die Stufen der Vollkommenheit und deshalb uns sichere Führer sein können J. T.

Liturgisches Gebetbuch. Aus den christlichen Jahrhunderten und Völkern gesammelt und herausgegeben von Otto Karrer. 304 Seiten Text und 19 Tiefdruckbilder. Leinen 4 Mk. — Verlag „Ars sacra" Josef Müller, München 23.

Wiederum ein neues Gebetbuch von Otto Karrer, eines mit liturgischem Gepräge, das die religiöse Luft der Frühzeiten und des Mittelalters atmet und selbstverständlich ganz dem Geiste der kath. Kirche entspricht. Die Ausstattung ist wie gewohnt vornehm. Ein Geschenkbuch von besonderem Liebreiz. J. T.

Kunst.

Kreuzigungsgruppe. Vierfarbiges Kunstblatt von A. Gottwald. M. 1.20. — Verlag Kösel und Pustet, München.

Ein Moderner, der an Samberger oder vielleicht noch mehr an Baumhauer erinnert und sich Grünewalds Auffassung nähert, wenn man zu den alten Meistern zurückgreifen will. Daß die „Salonpassionsbilder", wie sie uns in französischen Stationenbildern gelegentlich begegnen und auch bei uns vielfach Eingang gefunden haben, einer Reaktion rufen mußten, ist verständlich. Gottwalds Kreuzigungsgruppe gehört zu den Erzeugnissen dieser Reaktion. J. T.

Kalender.

Kalender der Waldstätte; 1929. — Verlag Gebr. Heß, Engelberg, Basel und Freiburg. — Preis Fr. 1.50.

Schweiz. Franziskuskalender, 1929. — Verlag des Franziskus-Kalenders, Schwyz. Preis Fr. 1.20.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr 9, Luzern Aktuar: Fr. Marty, Erziehungsrat, Schwyz Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau Postcheck VII 1268, Luzern Postcheck der Schriftleitung VII 1268

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier A. Engeler Lehrer, Krügerstr 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. K.: VII. 2443, Luzern